



In Binz grassierte das Zündhölzli-Tauschfieber

Das Dorffest von Binz – ein Fest für Maur

go. Das zum zweiten Mal stattfindende Dorffest Binz war ein Riesenerfolg – dank dem Wetterglück ebenso wie dank der Mithilfe unzähliger Gruppierungen der ganzen Gemeinde Maur und der Bevölkerung, die mitfeierte.

chen – unter der Leitung von Regine Ochsner ebenso wie das auf der Wien-Welle schwimmende Minikonzert des «Orchester Maur», in dem Eckart Fiebig als «waschechter» Schmied statt des Dirigentenstabes auch mal den Hammer auf

in einer von zehn möglichen Farben enthielten. Laut beiliegender Gebrauchsanweisung hatte jeder Käufer, jede Käuferin – Kinder wie Erwachsene – die Aufgabe, die Hölzli miteinander so zu tauschen, dass schliesslich zehn verschiedene Farben in jedem Schächtelchen waren. Dafür erhielt man am Stand ein kleines Geschenk. Die Folge: Am Dorffest Binz grassierte das Zündhölzli-Tauschfieber. Innerhalb kürzester Zeit hatten die davon Infizierten Kontakt zu beinahe allen Festbesucherinnen und -besuchern, und niemand entwickelte ein Gegenmittel gegen den Virus.

Kinderfest beim Pro-Knirps-Hüüsli

Ebenfalls zum zweiten Festzentrum schwappte der Virus über. Hier waren am Nachmittag eindeutig die Kinder Könige und die Erwachsenen in deren Schlepptau, vor allem, wenn es Kinderkleider und Spielsachen zu kaufen gab. Neben dem von Janine Eichmann und Sabrina Spoerri – unter Beteiligung des kleinen Publikums – erdachten Kasperlitheater mit den wunderschönen Figuren, neben dem Ponyreiten, den Kinderfilm-Vorführungen in der SP-Maur-Kinoscheune sammelten sich die Knirpse am liebsten beim Kinderflohmärkte, auf dem es wie in einem arabischen Bazar wimmelte, beim vierfachen Riesen trampolin und der Freiensteiner Kinder-eisenbahn mit Lokführer, Kondukteur, Weichensteller und Billettverkäufer ohne Nachwuchsprobleme. Erst dann ging es zur Stärkung in die Kaffeestube des Pro-Knirps-Hüüslis oder zu einer der anderen Getränke- und Imbissbuden des Ortsvereins Binz-Ebmatigen.



Die Kleinen dampften mit der Eisenbahn durch das Festgelände.

(Foto: go)

Der Durchgangsverkehr in Binz musste «nur» um den vorderen Dorfteil herumgeführt werden und schon war Binz ein grosser Festplatz. Auf Initiative des Festkomitees des Ortsvereins Binz-Ebmatigen inklusive Pro Knirps wirkte ganz Maur mit. Das Festgelände setzte sich aus zwei Zentren zusammen.

Jugendtreff beim Dorfplatz

Da war zum einen der Dorfplatz beim Heirihüsli. Hier sorgte die Pfadi Muur dafür, dass sich, solange das Tageslicht ausreichte, Jugendliche einen friedlichen Beach-Volleyball-Wettkampf nach dem anderen lieferten, während der Schiessverein Binz-Ebmatigen in der benachbarten Scheune sein beliebtes Luftgewehrschiessen organisierte.

Auch im Festzelt lief ein dichtes Programm ab: Auf dessen Bühne begeisterte die schmissige, ideenreiche Rock-, Step- und Hip-Hop-Darbietung der Musikschul-Tanzgruppe – bisher ausschliesslich Mäd-

dem Amboss schwang. Ebenso fand das Unterhaltungsorchester am Abend dort sein Publikum.

Ungetrübte Festfreude im Freien

Nur in dem noch rechtzeitig fertiggestellten Lothar-Provisorium und seiner Cüplibar war es ziemlich ruhig. Dasselbe Schicksal hatte die Liechtli-Bar am anderen Ende des Festbetriebes. Die Leute genossen es, sich im Freien aufhalten zu können. Zum Plaudern und Schlemmen liessen sie sich an den unendlich langen Tischen und Bänken mitten auf der sonst verkehrsgeplagten Strasse nieder, testeten zuvor ihre Zielsicherheit beim Torwandschiessen des FC Maur oder flanierten vorbei an den Ständen der Spitex Maur, der reformierten Kirche – die damit nicht nur beim Festgottesdienst am Sonntagmorgen präsent war – und beim Elternverein.

Dieser bot Berge von Zündhölzli-schachteln an, die jeweils zehn Zündhölzli

Uster Triathlon – Seite 3



Stretching nach dem Kampf.

Ferienlektüre aus der Bibliothek Ebmingen

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sicher ist Ihr Ferienziel schon lange im Voraus festgelegt, vielleicht bleiben Sie auch zuhause in Ihrem Garten. Für die virtuellen Reisen, die Ihre Phantasie mit einem Buch in der Hand unternimmt, hier noch einige Leseempfehlungen.

Delerm, Philipp

Sundborn oder Die Tage des Lichts

Ein Künstlerroman um die skandinavischen Maler Carl Larsson, Sören Kroyer u.a., die sich Ende des 19. Jahrhunderts in Skagen, einem kleinen Fischerdorf ganz an der Nordspitze Jütlands zusammenfanden, um das ganz besondere Licht dieser Landschaft einzufangen. Sie feierten zusammen ein Fest des Lebens. Alltagsleben wird zum Kunstwerk, Glück und Lebensfreude strahlt aus ihren Bildern. Wir begegnen den Malern während eines Sommers im idyllischen Grezsur-Loing in der Nähe von Barbizon, einem Zentrum der französischen Impressionisten und auch in Sundborn in Schweden, wo Carl Larsson in unvergesslichen Bildern sein häusliches Glück festgehalten hat.

Paasilinna, Arto

Das Jahr des Hasen

Als der Journalist Vatanen zur Mittsommerzeit auf der Heimfahrt von einer anstrengenden Dienstreise einen jungen Hasen anfährt, bedeutet das eine Wende in seinem Leben. Er folgt dem verletzten Tier in den Wald und kehrt damit seinem langweiligen Job und seiner ungeliebten Ehe-

frau den Rücken. Mit dem Hasen in der Jackettasche beginnt ein Leben voll Abenteuer, das ihn quer durch Finnland führt.

Kurkow, Andrej

Petrowitsch

Mit Kolja, einem jungen arbeitslosen Geschichtslehrer, durchstreifen wir die alte Stadt Kiew. Auf der Suche nach geheimen Tagebüchern des ukrainischen Nationalchriftstellers Schewtschenko gelangt er auf einer schwimmenden Fischfabrik auf der Wolga bis zum Kaspischen Meer und in die kasachische Wüste. Ein alter Kasache rettet ihn aus einem Sandsturm und zu dessen Tochter bahnt sich eine zarte Liebesgeschichte an. Bis er nach vielen fast märchenhaften Abenteuern wieder nach Kiew zurückkehrt, haben wir Leser einen spannenden Einblick in die russische Landschaft und die russische Seele erhalten.

Ossowski, Leonie

Die schöne Gegenwart

Nele Ungureit steht nach über vierzig glücklichen Ehejahren vor einem Scherbenhaufen. Mit viel Mut, Intuition und bewundernswerter Phantasie beginnt sie, sich ein neues Leben aufzubauen. Eine Aufgabe findet sie in der Betreuung alter Menschen im Altersheim. Als sie völlig überraschend Alleinerbin einer grossbürgerlichen Stadtvilla wird, ergreift sie die Chance und setzt ihren ganz und gar ungewöhnlichen Traum von dem «weissen Haus» in die Tat um.

Shreve, Anita

Olympia

In Fortune's Rocks an der Küste Neuenglands trifft sich Ende 19. Jahrhundert die Bostoner Gesellschaft in der Sommerfrische. Hier ist der Schauplatz einer leidenschaftlichen Liebe zwischen Olympia, wohlbehüteter Verlegerstochter von ungewöhnlicher Intelligenz und Schönheit, und einem Freund ihres Vaters. John Haskell ist ein bekannter Arzt und engagierter Kämpfer gegen soziale Missstände in den nahe gelegenen Textilfabriken. Dieser Roman zeichnet das Porträt einer mutigen jungen Frau und ihrer Zeit.

Kundera, Milan

Die Unwissenheit

Nach seinem unpolitischen letzten Buch greift Kundera wieder ein aktuelles Thema auf. Irena, tschechische Emigrantin, lebt seit zwanzig Jahren in Paris. Nach dem Ende des Kommunismus stellt sich für sie, wie für viele andere die Frage: Wo ist ihre Heimat, soll sie zurückkehren? Ein erster Besuch in Prag wird zur Enttäuschung. Auch hier sind zwanzig Jahre vergangen, niemand hat auf sie gewartet, sie kann nicht mehr dort anknüpfen, wo sie Jahre zuvor abgebrochen hat. Ihre Zerrissenheit spiegelt sich in der Beziehung zu einem Mann, den es 1968 nach Skandinavien verschlagen hat und der ihre Gefühle und Erfahrungen teilt.

McCann, Colum

Wie alles in diesem Land

Ein grosser irischer Schriftsteller der jungen Generation schreibt in eindrücklichen Erzählungen über das Drama des Bürgerkriegs in seinem Land. Feindschaft zwischen Menschen verschiedener politischer Richtungen bricht in alltäglichen Situationen auf. So in der Titelgeschichte, wo Hilfe in einer Notsituation nicht angenommen werden kann, wenn sie vom Feind angeboten wird. Die Menschen zerbrechen an ihrem Hass und Stolz. In «Hungerstreik» verweigert ein zwölfjähriger Junge das Essen, um sich ganz in die Situation seines Onkels zu versetzen, der im Gefängnis in Hungerstreik getreten ist.

Wir wünschen Ihnen wunderschöne Sommerferien und anregende Lesestunden.

Cornelia Weber

Während der Sommerferien vom 15.7. bis 19.8. sind die Bibliotheken in der Gemeinde folgendermassen geöffnet:

Aesch/Forch: Jeweils dienstags, 24.7., 31.7., 7.8. von 17.30 bis 19.30 Uhr.

Ebmatingen: Jeweils donnerstags, 26.7., 2.8., 9.8. von 18.30 bis 20 Uhr.

Maur: Jeweils donnerstags, 19.7., 2.8., 16.8. von 19.30 bis 20 Uhr.

Auswandererschicksale

Musikalischer Erzählabend in der Mühle Maur

Noch vor weniger als hundert Jahren war die Schweiz, besonders das Tessin, ein Auswanderungsland. In den steilen, steinigen Tälern war das Leben schwer, Entbehrungen und gar Hunger an der Tagesordnung. Um der Armut und der Ausichtslosigkeit ihres Daseins zu entfliehen, entschlossen sich viele Menschen, in ferne Kontinente auszuwandern. Der aus Cavigno stammende, 1973 verstorbene Schriftsteller Plinio Martini hat solche Auswandererschicksale in Romanen und Erzählungen beschrieben. Cornelia Montani und Joe Sebastian Fenner, die zusammen das «Tandem tina blu» bilden, setzen diese Geschichten in ihrem Programm «cod bai frends» schauspielerisch und musikalisch um.

Wir nehmen an der Gemeindeversammlung von Cavigno im Juni 1854 teil, an der die Auswanderung von 21 jungen Männern nach Australien beschlossen wird. Wir sehen, wie Antonio von seiner hochschwangeren Frau Maddalena für

sechs Jahre Abschied nimmt, wie er in Hamburg das Auswandererschiff verpasst, aber doch noch in Australien ankommt und dort mit vielen Schwierigkeiten und mit Heimweh zu kämpfen hat. Auch andere Schicksale werden dargestellt, so jenes der einsamen, kranken Speranza, die ihrem «geliebten Bruder Arnoldo» aus San Francisco tieftraurige Briefe schreibt, und das des Jungen, der sich in Norditalien als «spazzacamino» verdingen und oft unter Lebensgefahr in enge Kamine klettern muss.

Die beiden Künstler schlüpfen in all diese Rollen, ohne je ihre Kleider zu wechseln; nur mit ihrer ausdrucksstarken Mimik und Gestik verkörpern sie die verschiedenen Personen. Sie setzen die Gefühle von Trauer und Verzweiflung, von Hoffnung und Freude auch musikalisch um: in Liedern, die sie mit Klarinette, Handorgel und Gitarre meisterlich begleiten. Der Abend war stimmungsvoll und berührend.

Marietta Fischer

Harte Männer und Frauen am Greifensee

Der Triathlon von Uster fand am Sonntag zum 13. Mal statt

rs. Sie können Schwimmen, Rad fahren und Laufen – alles, was die meisten von uns auch können. Aber sie können alles ein bisschen besser.

«Sie», das sind die Triathletinnen und Triathleten, die am letzten Sonntag den Greifensee durchpflügt, umfahren und umlaufen haben. Unsereiner genügt ja das eine oder andere, aber die, die machen alles aufs Mal – oder wenigstens kurz nacheinander. Kaum sind sie weggeschwommen, setzen sie sich aufs Stahlross (welches heute selbstverständlich aus leichteren Metallen besteht) und umrunden auf Umwegen damit das Gewässer, das sie eben erst verlassen hatten. Und dann rennen sie los – wieder um dasselbe Wasser.

Regina Gschwind machte das erst Mal mit an einem grossen Triathlon. «Mir hat es sehr gut gefallen. Mitmachen ist das Wichtigste, aber der Rang interessiert mich natürlich schon.» Sie möchte auch nächstes Jahr wieder mitmachen.



Sie schwammen 1500 Meter, radelten 40 Kilometer und liefen dann noch 10 Kilometer bis ins Ziel. (Fotos: rs)

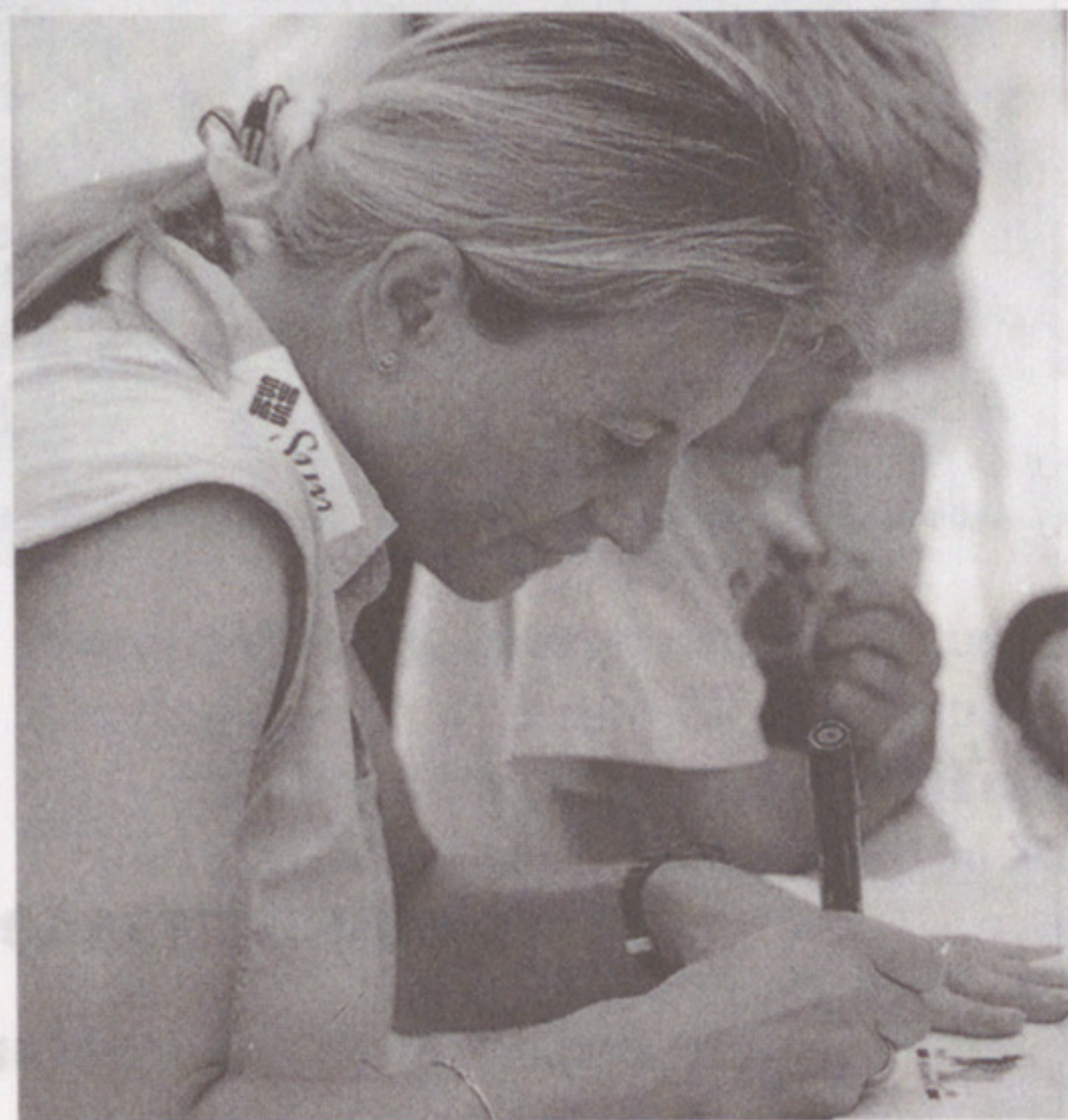


Bereits letztes Jahr war Kathrin Schnurrenberger aus Schwerzenbach dabei. Damals wurde sie Siegerin ihrer Altersklasse. Sie hätte ihren Titel gerne verteidigt, «aber dieses Mal hab ich gelitten». Und sie meint weiter: «Der schönste Moment ist, wenn es vorbei ist; dann ist man stolz auf sich selber; man ist froh, dass es vorbei ist und kann trinken und essen und die Schuhe ausziehen.»

Im Zelt liess sich Claudia Günsberg ihre strapazierten Muskeln massieren. Ihre Lieblingsdisziplin ist das Schwimmen,

aber jetzt macht ihr das Knie wieder zu schaffen. Damit hatte sie schon letztes Jahr Probleme, aber sie wird nächstes Jahr wieder kommen, denn ihr hat es trotzdem Spass gemacht.

Viele Frauen waren am Start – und dann auch am Ziel. Es scheint, dass nicht nur Männer tough sind. Olympiasiegerin in dieser Disziplin, Brigitte McMahon, war zwar nicht am Start in Uster, wohl aber im Ziel. Sie konnte wegen Mutterfreuden nicht starten, wohl aber grosszügig Autogramme geben.



Olympiasiegerin Brigitte McMahon beim Autogramm schreiben.

«Es Gsundheitschrütli vom wiitä blauä Meer...»

...oder wie May-Ling wieder gesund wurde. Ein chinesisches Märchen.

Die Kindergartenklasse von Christine Schroer verzauberte den Theatersaal des Schulhauses in Ebmingen für einen Abend in eine fernöstliche Märchenwelt.



Ph-Y sucht Rat bei seinem Onkel in der Ferne.

(Foto: zvg)

Wann haben Sie das letzte Mal den Fischen und Schmetterlingen beim Tanzen zugeschaut? Schon länger nicht mehr? Eigentlich schade.

In Form eines chinesischen Märchens, von Christine Schroer eigenhändig geschrieben und getextet, liessen die Kindergärtler all diese Kostbarkeiten der Natur in anmutiger Weise wieder aufleben. Ein Stück, ganz im Sinne eines traditionellen chinesischen Märchens mit sehr viel Symbolkraft, bei dem besonders schön die Tier- und Pflanzenwelt auf natürliche Weise ins Leben der Menschen miteinbezogen wurde.

Aber Pu-Y, du muesch lernä flügä!

May-Ling, die Tochter des chinesischen Kaisers geniesst ihr Leben ganz im Einklang mit der Natur, zusammen mit ihrem erst 300 Jahre alten Schutzdrachen namens Pu-Y. Eines Tages aber wird sie

schwer krank und nichts kann ihr helfen, weder die spezielle Teemischung der Tee-pflücker, noch die Akupunktur der Ärzteschaft.

Da beschliesst ihr Schutzdrache seinen fernab lebenden Onkel um Rat zu fragen: «Bi mim Unkel isch es schrecklich dunkel.» Der Weg über das Meer ist weit, die Gefahren gross, aber Pu-Y kehrt am Schluss mit einem Heilkraut zurück, das May-Ling endlich wieder gesunden lässt.

Ausdrucksstarke Tänze

Das Stück bezauberte durch die schönen Kostüme und die ausdrucksstarken Gruppentänze, die schon erstaunlich viel Koordination abverlangten. Dennoch spielten die Kinder mit einer grossen Leichtigkeit. Sehr beeindruckend war auch die gegenseitige Unterstützung, wenn eines der Kinder mal den Text vergessen hatte.

Eine solche Leistung lässt sich natürlich nur mit grosser Vorbereitung realisieren. Die Kinder hatten sich schon seit Wochen intensiv mit dem Thema «China» befasst und somit verschiedene Bereiche der chinesischen Kultur kennen gelernt.

Tanja Schwarz

Anzeige



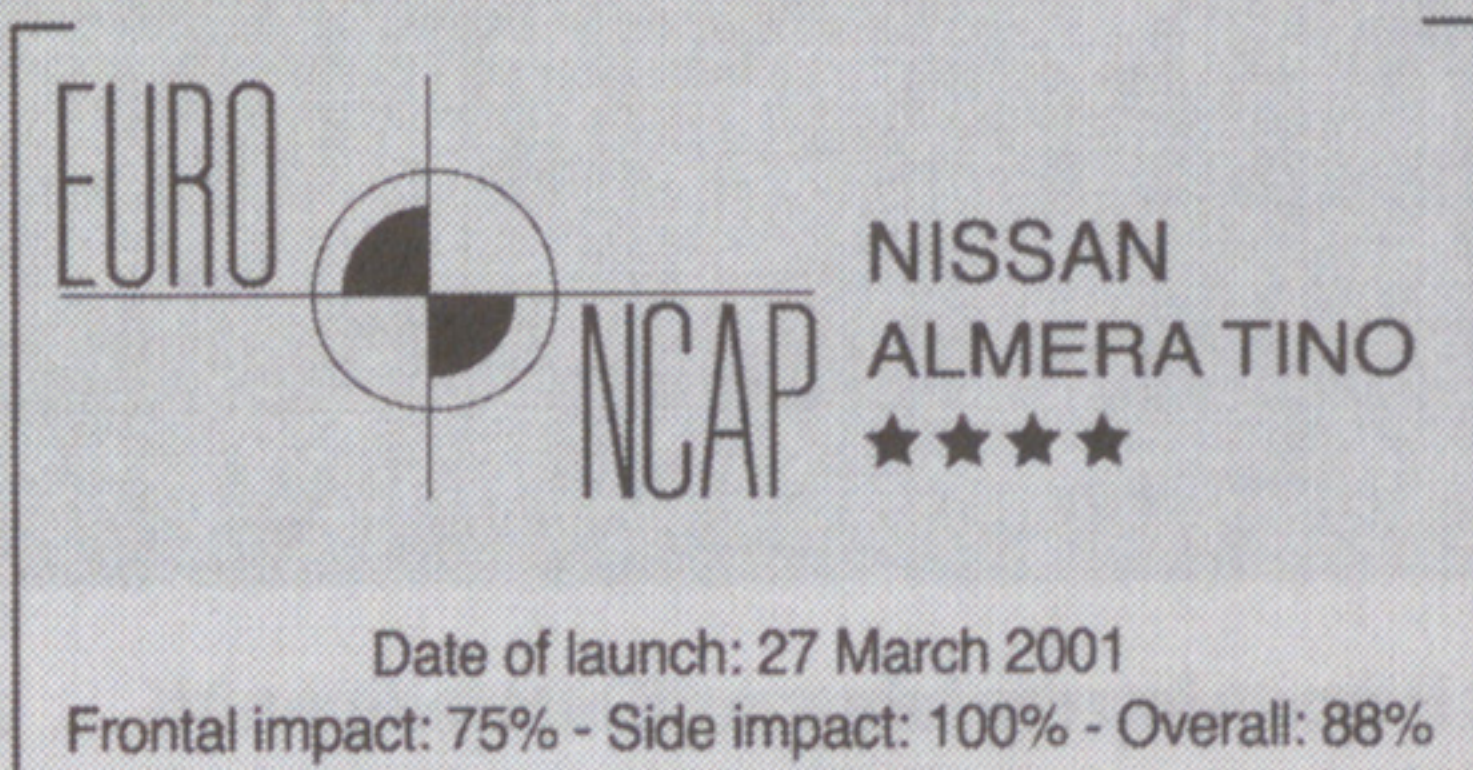
AB FR. 27'150.-

Abbildung: Almera Tino Luxury, 1,8 Liter, 114 PS, 4 Zylinder, 5 Türen, Alufelgen als Option. Fr. 29'350.-.



ALMERA TINO. MAXIMALE SICHERHEIT.

DAS SICHERSTE AUTO SEINER KATEGORIE.
BEWIESEN IM CRASH-TEST VON EURO NCAP.



WWW.EURONCAP.COM

Neugut-Garage Flury AG

Neugutstrasse 57, beim Glattzentrum / Wallisellen, 01/830 40 70

Maur: Garage D. Karlen, Eggstrasse 4, 01/980 62 62

Seniorenwanderung

Beatenberg: Vom Niederhorn über den Guggisgrat nach Waldegg

Dienstag, 10. Juli

Abfahrt um 7.04 Uhr von Zürich-HB direkt nach Thun. Dort steigen wir ins Posti und fahren dem schönen Thunersee entlang nach Beatenbucht. Mit Bergbahn und Seilbahn erreichen wir um 10 Uhr das Niederhorn.

Vor einer der schönsten Bergkulissen mit Eiger, Mönch und Jungfrau zum Greifen nahe geniessen wir Kaffee und Gipfeli.

Zwei herrliche Touren bieten sich an und wir werden zwei Gruppen bilden:

1. Niederhorn (1950m)–Guggisgrat–Gemmenalphorn (2061m)–Oberberg–Chüematte–Waldegg (1150m). Vier Stunden Marschzeit, Aufstieg 200 m, langgezogener Abstieg von 900 m auf rauen Bergwegen. Wir geniessen die herrliche Aussicht auf den Titlis bis nach Les Diablerets, hinunter ins Justistal und weit ins Emmental hinein.

2. Niederhorn–Ober Burgfeld–Chühmatte–Waldegg. Drei Stunden Marschzeit, Aufstieg 50 m, langgezogener Abstieg 750 m auf Bergwegen und Naturstrassen. Die Sicht auf die Berner Alpen, den Thunersee und die blühenden Alpenrosen wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Auf beiden Routen werden wir kein Restaurant antreffen. Picknick und mindestens ein Liter Flüssigkeit sind erforderlich. Stöcke werden empfohlen.

Ich werde Multitageskarten (Fr. 42.– mit Bus und Bergbahn) organisieren. So können wir gruppenweise die Heimfahrt über Bern oder den Brünig antreten.

Abfahrt in Waldegg um 16.16 Uhr, Ankunft in Zürich je nach Route zwischen 19 und 20 Uhr.

Anmeldungen und Erkundigungen bitte bis Samstag, 7. Juli, 20 Uhr bei Bachmann Oskar, Telefon 980 11 74. Bei zweifelhafter Witterung bitte am Montag, 9. Juli, von 18 bis 19 Uhr anrufen.

Oskar Bachmann

Obligatorisches Bundesprogramm, 300 m

Donnerstag, 12. Juli, Schützenhaus Maur

Standblattaussgabe: 17–19.45 Uhr

Schiesszeiten: 17.30–20.15 Uhr

Schiesspflichtige (Jahrgänge 1961 und jünger) müssen Schiessbüchlein respektive Leistungsausweis und Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen.

SV Binz-Ebmatingen und FSV Maur

Seniorenkommission Maur

Liebe Senioren, liebe Seniorinnen

Zur Erinnerung!

Haben Sie sich schon angemeldet für die Teilnahme an unserer jährlichen Greifensee-Schiffahrt? Diese findet am **Mittwoch, dem 11. Juli** statt.

Hoffentlich bei strahlendem Sommerwetter lichten wir um 14.30 Uhr bei der Schifflände Maur die Anker. Für Kurzentschlossene lautet die Telefonnummer 980 22 35. Bitte halten Sie beim Einsteigen den Unkostenbeitrag von Fr. 10.– bereit. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

Ihre Seniorenkommission

Zollingerheim im Internet

Seit einigen Wochen verfügt das Zollingerheim über eine eigene Homepage im Internet. Unter der Adresse www.Zollingerheim.ch können Sie alle Informationen über das Zollingerheim abrufen. Unsere E-Mail-Adresse lautet info@Zollingerheim.ch

Baugenossenschaft packt Projekt in Maur an

Generalversammlung der Gewo Züri Ost

Die Generalversammlung der Oberländer Baugenossenschaft Gewo Züri Ost hat am Dienstag in Uster den Projektierungskredit für eine Überbauung in Binz (Gemeinde Maur) bewilligt. Auf dem Landstück, welches per Beschluss der Gemeindeversammlung an die Gewo verkauft wurde, soll bis 2003 eine Siedlung mit rund 20 Wohnungen und Gemeinschaftsraum entstehen. Ein Teil der Wohnungen wird dank des günstigen Landpreises und einer Subvention aus der kantonalen Wohnbauförderung vergünstigt.

Die Jahresrechnung der Genossenschaft hat mit einem kleinen Gewinn von 14000 Franken abgeschlossen. Die Bilanz weist ein Anlagevermögen von 62 Mio. Franken aus. Dies bedeutet einen Zuwachs um 12 Millionen innert eines Jahres, welcher hauptsächlich auf den Kauf von vier Altliegenschaften in Uster und Wetzikon und auf den Abschluss eines Neubaus in Wetzikon zurückgeht.

Die Gewo Züri Ost besitzt zurzeit 14 Häuser und Siedlungen mit 218 Wohnungen und 24 Gewerberäumen. Sie befinden sich in Wallisellen, Uster, Egg, Wetzikon, Dürnten und Rüti. Die Gewo legt Wert auf soziale Durchmischung und eine möglichst grosse Eigenaktivität ihrer Mieterinnen und Mieter, die zugleich Genossen-

schaftsmitglieder sind. Die grösseren Siedlungen der Gewo werden von Hausvereinen teilweise selbst verwaltet. Ein Teil der Wohnungen ist dank Beiträgen der öffentlichen Hand verbilligt.

Eine Übersicht über die Siedlungen der Gewo und Informationen über die Genossenschaft, freie Wohnungen und neue Projekte finden sich auf der Homepage www.gewo.ch.

Für allfällige Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle oder an den Präsidenten Peter Oser, Steg, Telefon 055 245 17 56.

Gewo Züri Ost

Drehbänke von Yvan Pestalozzi

Der Binzer Künstler Yvan Pestalozzi durfte für die BankArt 2001 in Zürich zwölf Bänke gestalten und sie vor allem in der vornehmen Bahnhofstrasse aufstellen. Er nennt sie Drehbänke, weil auf allen Objekten Windspiele montiert sind.

Das Windspiel «Kanton Zürich» hat er in der Limmat, zwischen Helmhaus und Münsterbrücke aufgebaut. Es steht auf einer 20 Tonnen schweren Plattform und wird bis Ende August zu sehen sein. Am 6. Juli werden dort unter der musikalischen Begleitung des Zürcher Kammerorchesters und der Solistin Noemi Nadelmann das ZüriFäscht und die 650-Jahrfeier eröffnet. (red.)

Märtegge

Zu verkaufen

Flohmarkt: Wegen Umzug diverse schöne Sachen, Kleinmöbel usw.; billig! Montag, 23. Juli, 17 bis 19 Uhr, Bundtstrasse 17 b, Forch.

Zu vermieten

Sonnige **4-Zimmer-Wohnung** (85 m²) in Ebmatingen. Neue Küche mit GS, Balkon, Parkett. Ab 1. Oktober. Fr. 1675.– exkl. Tel. 076 336 98 03 oder mhim@ch.ibm.com.

Kleine Dienstleistungen

Nordic-Walking-Kurse, neu ab August in der Region Maur. 5-mal 50 Minuten, Fr. 90.– (inkl. Stockmiete). Nordic-Walking-Leiterin M. Voorbraak. Telefon 980 64 25, www.wellness.ch.

Pedicure, Reflexzonen-Massage, auch Rücken- und Ganzkörpermassagen, **PE-DIMO**, Monica Gross, Maurstrasse 21, 8117 Fällanden, Telefon 825 17 64.

Mit Rasenabstich den Boden verbessern

Jürg und Vivien Rechsteiner erzählen von ihren Komposterfahrungen

Jeder kompostiert ein bisschen anders. Insgesamt erhält man interessante Anregungen und erfährt nebenbei allerlei Spannendes aus deren Leben, wie zum Beispiel im Gespräch mit Vivien und Jürg Rechsteiner.

Seit wann kompostieren Sie eigentlich?

Jürg Rechsteiner: Also eigentlich seit wir einen Schrebergarten haben. Wir hatten bereits am vorherigen Wohnort in Zollikon einen.

Vegetationsperiode um einiges länger als in der Schweiz.

Und wie kompostieren Sie konkret?

Jürg Rechsteiner: Wir haben zwei Kompostplätze: einen teilen wir uns mit dem Nachbarn hier im Garten, der andere steht im Schrebergarten. Uns ist aufgefallen, dass es hier nur eine dünne Humusschicht hatte und gleich darunter Bauschutt. Als wir den Garten vergrösserten, haben wir den Rasenabstich mit Küchenabfällen,

Vivien Rechsteiner: Wir haben festgestellt, dass der Kompost hier ganz anders ist als der im Schrebergarten. Hier ist er fast wie Walderde. Das ist sicher auf das viele Laub zurückzuführen, das wir kompostieren. Im Schrebergarten ist der Kompost feuchter und es tummeln sich noch mehr Lebewesen darin, sogar Blindschleichen.

Wie verwenden Sie den Kompost im Schrebergarten?

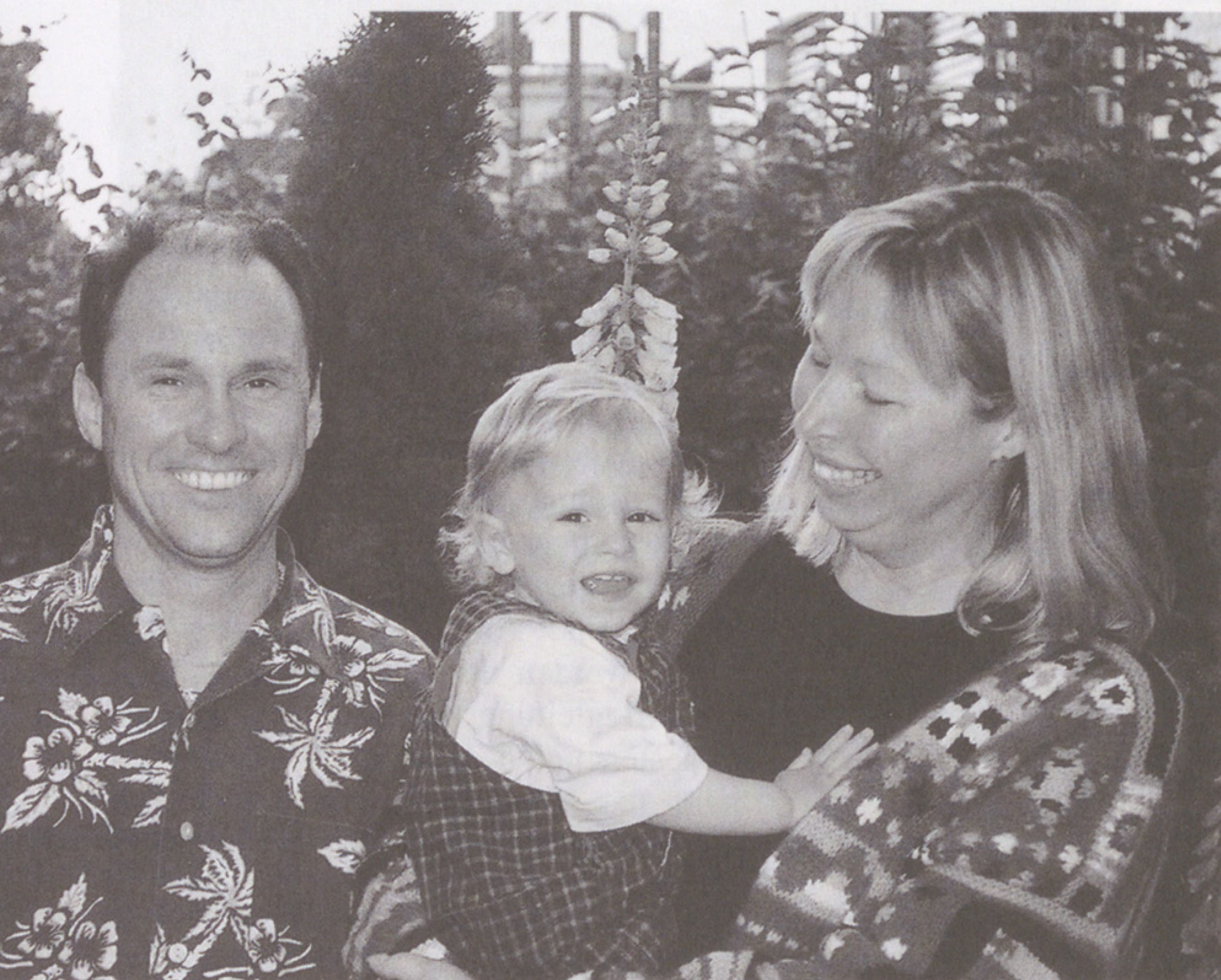
Vivien Rechsteiner: Der Kompost reicht jeweils nur etwa für einen Drittel des Gartens. Den frischeren Kompost spare ich für die Starkzehrer wie Gurken, Tomaten und Kürbisse auf und verteile ihn rund um die Pflanzen. Andere Dünger wie Hühnermist verwenden wir nur selten.

Jürg Rechsteiner: Vor kurzem wollte man einen ehemaligen Schrebergarten in Zollikon überbauen. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Erde dermassen giftig war, dass die Humusschicht abgeführt werden musste, bevor man mit der Überbauung beginnen durfte. So etwas gibt einem schon zu denken, vor allem wenn man bedenkt, dass Schrebergärtner gesundes, eigenes Gemüse produzieren möchten.

Was pflanzen Sie denn so alles an?

Vivien Rechsteiner: Nebst den üblichen Gemüsen und Beeren probiere ich gern Samen aus, die mir meine Mutter aus Neuseeland schickt. Teilweise bin ich aber etwas enttäuscht, weil die Gemüse hier ganz anders schmecken; das ist wohl auf das Klima zurückzuführen. Mit der Kürbissorte Butter Nut, die im Ofen überbacken hervorragend schmeckt, war ich aber sehr zufrieden. Jetzt gibt es die Samen übrigens auch in der Schweiz zu kaufen. Im Moment mache ich gerade einen Parallelversuch mit Samen aus beiden Ländern.

Interview: Julia Antoniou



Vivien und Jürg Rechsteiner mit Gian-Luca stehen vor einem prächtigen, fast 2 Meter grossen, mit Kompost gedüngten Fingerhut. (Foto: Julia Antoniou)

Vivien Rechsteiner: Ich bin schon in meiner Heimat Neuseeland damit aufgewachsen. Mein Grossvater hat als Hobby Showrosen gezüchtet, die er mit eigenem Kompost gedüngt hat.

Auch meine Mutter kompostiert in ihrem grossen Gemüsegarten. Sie ist Vegetarierin und praktisch Selbstversorgerin. In Neuseeland ist allerdings auch die

Rasen und Blätter lagenweise zu einem Komposthaufen aufgeschichtet. Daraus entstand ein sehr guter Kompost, mit dem wir den Boden verbessern konnten. Auch der Hausabwart wirft die Gartenabfälle in den Kompost. Rasen wird hier allerdings nicht kompostiert. Den verteilen wir lieber in der Böschung, damit er nicht anfängt zu stinken.

Anzeigen

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse

jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule

Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Beauty Face

Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

BABOR

JK Ergoline Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77

PC-Hilfe

Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Bundesfeier 2001

Die Familie Daniel und Monika Bachofen erklärte sich zur Durchführung der Bundesfeier auf ihrem Hof Steindrüsen, zu welchem seit dem vergangenen Mai auch eine Besenbeiz gehört, bereit. Der Flurname «Steindrüsen» wird übrigens auf den dortigen felshaltigen Untergrund (Nagelfluh) zurückgeführt.

Wie in den Vorjahren wird die Bundesfeier am Vormittag als Familienbrunch durchgeführt. Zwischen 8.30 und 12.30 Uhr verkehrt ein Gratisbus zwischen Forch, Maur und Steindrüsen. Die Buslinie 747 kann zwischen Binz und Maur mit dem auf dem Festprogramm abgedruckten Billett gratis benützt werden. Das rote Faltblatt mit Einladung, Programm und Busfahrplan wird als Beilage in der heutigen «Maurmer Post» verteilt. Für den Brunch ist eine Anmeldung bis zum 20. Juli zwingend nötig.

Am Abend lädt die Gemeinde Küsnacht die festfreudige Maurmer Bevölkerung zur traditionellen Bundesfeier mit Ansprache und Feuerwerk auf die Forch (beim Wehrmännerdenkmal) ein.

Für den gesamten Anlass bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 24000 Franken, davon gehen 5000 Franken als Infrastrukturbeitrag an die Gemeinde Küsnacht.

Gemeindewahlen 2002

Die kommunalen Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2002–2006 finden an folgenden Terminen statt:

3. März 2002

(eidgenössischer Abstimmungstermin):

- Gemeinderat
- Sozialbehörde
- Gesundheits- und Umweltschutzbehörde
- Gemeindeammann und Betreibungsbeamter

14. April 2002

Nachwahltermin für 2. Wahlgang einer am 3. März zu wählenden Behörde (nur sofern nötig)

2. Juni 2002

(eidgenössischer Abstimmungstermin)

- Schulpflege
- Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Beschwerde gegen die Betriebskonzession für den Flughafen Zürich-Kloten

Der Gemeinderat hat im Schulterschluss mit allen Bezirksgemeinden und weiteren Gemeinden im Süden des Flughafens sowie dem Schutzverband der Bevölkerung

um den Flughafen Zürich (SBFZ) im Einspracheverfahren zahlreiche Einwendungen und Forderungen im Zusammenhang mit der Konzessionserneuerung vorgebracht. Die Konzession wurde bekanntlich «last minute» vor dem Ablauf der bisherigen Flughafenkonzession am 31. Mai 2001 für die nächsten 50 Jahre neu an die Flughafen Zürich AG (Unique Zurich Airport) erteilt. Bei der Konzessionerteilung wies das zuständige Departement (UVEK) praktisch alle Anträge der Einsprache ab oder es trat gar nicht darauf ein. Alle geforderten Einschränkungen des so genannten Zulassungszwanges für die Luftfahrzeuge wurden auf andere Verfahren verwiesen, für die später zum Teil keine Rechtsmittel zur Verfügung stehen. Um die spätere Rechtsposition der Gemeinde nicht zu gefährden und nicht «die Katze im Sack» kaufen zu müssen, beschloss der Gemeinderat, gegen die Konzessionerteilung Beschwerde einzulegen. Er tat dies auf Empfehlung des Gemeindepräsidentenverbandes im Bezirk Uster. Die Beschwerde wird wie bereits die Einsprache durch Rechtsanwalt Dr. Peter Ettler, Zürich, eingelegt. Sie ist wiederum durch viele Gemeinden sowie den SBFZ abgestützt.

Anstehende Strassensanierungen

Ende Juni erfolgte der Startschuss für zwei Strassensanierungsprojekte:

Wassbergstrasse, Forch (Teilstück Schulhaus- bis Maiacherstrasse) gemäss Projekt des Ingenieurbüros ACS Partner AG, mit Baukosten von 665 000 Franken für Strasse und Kanalisationsleitung. Die Bauarbeiten mit einer Summe von 540 000 Franken werden durch die Firma Inauen + Koch AG, Uster, ausgeführt.

Vorder Rainholzstrasse, Ebmatingen (Riet- bis Geerenstrasse) gemäss Projekt des Ingenieurbüros ACS Partner AG, mit Baukosten von 1,175 Mio. Franken für Strasse, Kanalisationsleitung und Wasserleitungersatz. Die Bauarbeiten mit einer Bausumme von 813 000 Franken werden durch die Arbeitsgemeinschaft Keller-Frei AG/Gadola AG, Wallisellen und Egg, ausgeführt. Mit den Rohrleitungsarbeiten zu 130 000 Franken ist die Firma Petrig, Hegnau, beauftragt.

Folgende Projektarbeiten für geplante Strassensanierungen wurden in Auftrag gegeben:

Hans-Roelli-Strasse, Forch (Liegenschaft Nr. 17 bis Höhenstrasse), zu 8200 Franken beim Ingenieurbüro Gossweiler AG, Dübendorf; *Hinterwisstrasse, Ebmatingen* (Stuhlen- bis Rainholzstrasse), zu 5900 Franken beim Ingenieurbüro ACS Partner AG, Hombrechtikon; *Aeschholz-*

strasse (Maur bis Forch) zu 5300 Franken beim Ingenieurbüro ACS Partner AG, Hombrechtikon; *Hellstrasse (Egg- bis Tobelstrasse)* zu 22400 Franken beim Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli und Partner AG, Egg; *Eggstrasse (Hell bis Hinterwannwis)*, zu 6700 Franken beim Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli und Partner AG, Egg.

Personalnachrichten

Frau *Susi Dürst*, Stellvertreterin des Finanzsekretärs konnte Mitte Mai auf 20 Jahre Berufstätigkeit für die Gemeinde Maur zurückblicken.

Herr *Fredi Bollier* war am 1. Juni bereits während drei Jahrzehnten als Gemeindearbeiter im Einsatz.

Herr *Martin Looser*, Steuersekretär-Stellvertreter hat sein Arbeitsverhältnis auf Ende Juni gekündigt, weil er einen Karriereschritt zum Steuersekretär einer anderen Zürcher Gemeinde macht. Mit der Anstellung von Herrn François Bauleo, heute Sachbearbeiter auf dem Steueramt einer Stadtgemeinde, konnte die Nachfolge auf den 1. Juli nahtlos geregelt werden.

Herr *Heinz Pfenninger*, Bau- und Werksekretär, wird das Gemeindehaus Maur nach 16 Jahren per Ende August verlassen, um in einer anderen Gemeinde neue Herausforderungen anzunehmen.

Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren herzlich und dankt ihnen für die nicht mehr alltägliche Firmentreue. Die austretenden Mitarbeiter begleitet der Dank für den geleisteten Einsatz und die besten Wünsche für die Zukunft.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

Für den Ersatz eines 13-jährigen, altershalber auszumusternden Kommunalfahrzeugs bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 57 000 Franken. Das neue Fahrzeug der Marke Iveco wird bei der Firma Schönenberger AG, Gossau, beschafft.

– Die Jahresrechnung 2000 des Spitex-Vereins schloss mit einem Aufwand von 470 000 Franken und Erträgen von 386 000 Franken ab. Das Defizit zu Lasten der Gemeinde beträgt 84 000 Franken. Das Spitex-Budget für das Jahr 2002 rechnet mit einem Defizitbeitrag der Gemeinde von 79 000 Franken.

– Das Zollingerheim schloss seine Betriebsrechnung 2000 bei Aufwendungen von 6,021 Mio. Franken und Erträgen von 5,604 Mio. Franken mit einem Defizit von 417 000 Franken zu Lasten der Trägergemeinden Maur und Zumikon ab. Maur

Fortsetzung auf Seite 9

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen
Umrüstung:
WC auf Clos-o-mat

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzellareinig@datacomm.ch



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- **Offizielle Ford-Vertretung**
- **Verkauf von Neuwagen**
- **Verkauf von Occasionen**
- **Service**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Ersatzwagen**



Nachrichten aus Binz

Seit einem Jahr gibt es die Milchhütte Weber in Binz. Wir danken unseren Kunden herzlich für die Treue und das Vertrauen in unsere Produkte und unseren Service.

◆ Neue Öffnungszeiten ab 1. Juli 2001

Dienstag bis Samstag	vormittags	8.45 bis 12.15 Uhr
	nachmittags	15.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag	vormittags	geschlossen
	nachmittags	15.00 bis 19.00 Uhr

Um unsere Milchhütte in Binz auch weiterhin so gut führen und den Kontakt zu unserer treuen Kundschaft pflegen zu können, suchen wir

eine Filialleiterin oder einen Filialleiter

Bei uns

- ◆ erwartet Sie ein aufgestelltes Team
- ◆ führen Sie den Laden selbstständig
- ◆ können Sie neue Ideen einbringen
- ◆ erstellen Sie den Personaleinsatzplan.

Interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei André Weber unter der Telefonnummer 01 391 68 80.

Milchhütte Weber Comestibles

Zollikerstrasse 2, 8122 Binz
Telefon 01 887 73 76

Fortsetzung von Seite 7

hat einen Anteil von 56,25% oder 234 000 Franken zu übernehmen.

– Die Gemeinde Maur soll ein neues visuelles Erscheinungsbild erhalten. Der Gemeinderat bewilligte dafür einen Kredit von 53 000 Franken und beauftragte die Firma Schaffner-Kommunikation, Uster, mit der Überarbeitung der Corporate Identity.

– Für das Lothar-Blockhaus in Binz wurden folgende Arbeiten vergeben und mittlerweile ausgeführt: Bedachung zu 6600 Franken an die Firma Burlet+Co. AG, Ebmatingen; Gasanschluss zu 2700 Franken an die Erdgas Zürich AG; Heizung- und Lüftungsanlagen zu 13 400 Franken an die Firma Polartherm AG, Fahrweid; Kücheneinrichtung zu 17 300 Franken an die Werchschüür-Schreinerei, Zürich; Sanitäranlagen zu 4200 Franken an die Firma Rohrgeiss, Maur; Unterlagsböden zu 2800 Franken an die Firma Dätwyler-Linoplast AG, Niederglatt.

– Die Gemeinde Maur beteiligt sich mit 80 000 Franken am Aktienkapital der VRSG, Verwaltungsrechenzentrum AG, St. Gallen. Die Gemeindeverwaltung Maur hat die elektronische Datenverarbeitung seit 1999 an das St. Galler Rechenzentrum ausgelagert.

– Die Mietzinsen für die gemeindeeigenen Liegenschaften werden wegen des sinkenden Hypothekarzinssatzes ab 1. Oktober 2001 um durchschnittlich 1,53% reduziert.

Gemeinderat Maur

Mit der Umsetzung des Leitbildes ein weiterer Schritt zur teilautonomen Volksschule

Der letztjährige Weiterbildungstag der Schule Maur hatte das TaV-Projekt zum Thema. Ziel der Tagung war, der Maurmer Lehrerschaft praktische Erfahrungen mit dem TaV-Versuch durch Schulleiter oder Schulleiterinnen, betroffenen Lehrpersonen und Behördenmitglieder aus verschiedenen Gemeinden zu vermitteln, damit sie sich ein möglichst realistisches Bild der möglichen Lösungen und der konkreten Auswirkungen auf den Schulalltag machen konnte.

Die zentralen Fragen betrafen Schulleitungsformen, die Zusammenarbeit Schulpflege und Sekretariat mit den Schulleitungen der verschiedenen Schuleinheiten, ferner die Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Informationen durch die Referenten aus den verschiedenen Gemeinden machten bald einmal klar, dass dank der konsequenten Umsetzung des Maurmer Schulleitbildes, auch ohne Teilnahme am TaV-Versuch, schon viele Ziele auf dem Weg

zur teilautonomen Volksschule umgesetzt worden sind. Zu erwähnen sind beispielsweise Schulprogramme an einzelnen Schulen, Planung von fächerübergreifenden Unterrichtssequenzen, Treffen von Vereinbarungen über pädagogische Schwerpunkte im Team, Projektunterricht oder neue Pflichtenhefte für die Hausvorstände mit erweiterten Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zur Entlastung der Schulpflege und der übrigen Lehrerschaft.

Kritische Fragen in der Plenumsdiskussion betrafen u.a. die zusätzliche Arbeitsbelastung seitens der Lehrerschaft auf Kosten der Unterrichtsqualität bei einem Einstieg in das TaV-Projekt. Der zeitliche Mehraufwand im administrativen Bereich sei im Voraus als Ganzes schwer abschätzbar, wurde von den Referenten argumentiert. Die Gespräche machten deutlich, dass die Bildungsdirektion bis anhin zu wenig klar definierte Richtlinien bezüglich der vorgegebenen TaV-Entwicklungsziele formuliert hat. So werden die Aufgaben- und Kompetenzbereiche von Schuleinheiten oder Modelle der Schulleitungen von den Gemeinden recht unterschiedlich interpretiert und umgesetzt. Bei der Lehrerschaft konnte die Veranstaltung Unsicherheiten und Zweifel über Aufwand und Ertrag des TaV-Versuches in der gegenwärtigen Entwicklungsphase nicht aus dem Weg räumen.

Obwohl die Maurmer Lehrerschaft dem Projekt «Teilautonome Volksschule» grundsätzlich positiv gegenübersteht, entschieden sich alle vier Schulhausteams von Aesch, Ebmatingen, Maur und Looren nach einem mehrmonatigen Evaluations- und Meinungsbildungsprozess gegen eine Teilnahme am TaV-Schulversuch. In keinem der Schulhäuser fand die Zustimmung zum Projekt eine Zweidrittelmehrheit. Die Schulpflege Maur nahm den Entscheid zur Kenntnis und beschloss, die weiteren Schritte hin zur teilautonomen Volksschule mit der Umsetzung des Leitbildes zu verfolgen.

Im neuen Volksschulgesetz, welches voraussichtlich im Jahre 2003 zur Abstimmung gelangen wird, bildet die Teilautonomie der Volksschule ein zentrales Element der künftigen Schulentwicklung. Die Schulpflege und die Lehrerschaft sind überzeugt, mit der schrittweisen Umsetzung der im Leitbild festgehaltenen Leitsätze für die Zukunft unserer Volksschule bestens gerüstet zu sein.

Schulpflege: A. Pünter

Lehrstellenbesetzung im Schuljahr 2001/02

Kindergarten

Maur: Susanne Gribi;
Brigitte Leonhardt; Esther Leiser.

Aesch: Friedel Müller; Claudia Peter; Sybille Winterhalter.

Binz: Barbara Schneckenburger; Sabrina Spörri.

Ebmatingen: Christine Schroer; Evelyn Lymann.

Primarschule

Aesch

1. Klasse: Irene Schmidig
2. Klasse: Helene Keller
3. Klasse: Regula Gassner
4. Klasse: Erich Keiser
5. Klasse: Barbara Fluri
- Klasse 4/5b: Priska Küng/
Hanna Bertschinger
6. Klasse: Christine Zumstein
- Kleinklasse: Kaspar Mäder

Maur

- Klasse 1a: André Nussbaumer
Klasse 2a: Irene Hoffmann/Ursula Lutz
3. Klasse: Ruth Steiner
Klasse 1b/2b: Claudia Michel
Klasse 4a: Erika Schenkel
Klasse 4b: Caroline Nägeli
5. Klasse: Philip Urner
Klasse 6a: Werner Grunauer
Klasse 6b: Romy Grunauer

Leeacher

- Übergangsklasse: Arlette Dudesek
Klasse 1a: Doris Müdespacher
Klasse 1b: Kathrin Weyn/
Claudia Eschmann
Klasse 1c/3b: Gabriela Wieser
Klasse 2a: Eveline Blank
Klasse 2b: Esther Mathieu
Klasse 3a: Ursula Hermann
4. Klasse: Hans Ueli Leemann
Klasse 5a: Frank Steiner
Klasse 5b: Stéphanie Raschle
Klasse 6a: Markus Leiser
Klasse 6b: Corinne Frei

Looren

- Sek. 1a A: Christa Rüter; Daniela Cosandey
Sek. 1b A: Daniela Cosandey; Christa Rüter
Sek. 2a A: Ulrich Knobel; Monika Kunz
Sek. 2b A: Feride Karadayi; Andrea Weber
Sek. 3a A: René Rüegg; André Santschi
Sek. 3b A: André Santschi; René Rüegg
1. Sek. B: André Brandes
2. Sek. B: Ueli Gut
3. Sek. B: Peter Vogel
Kleinklasse/Sek. C: Ruedi Vögeli

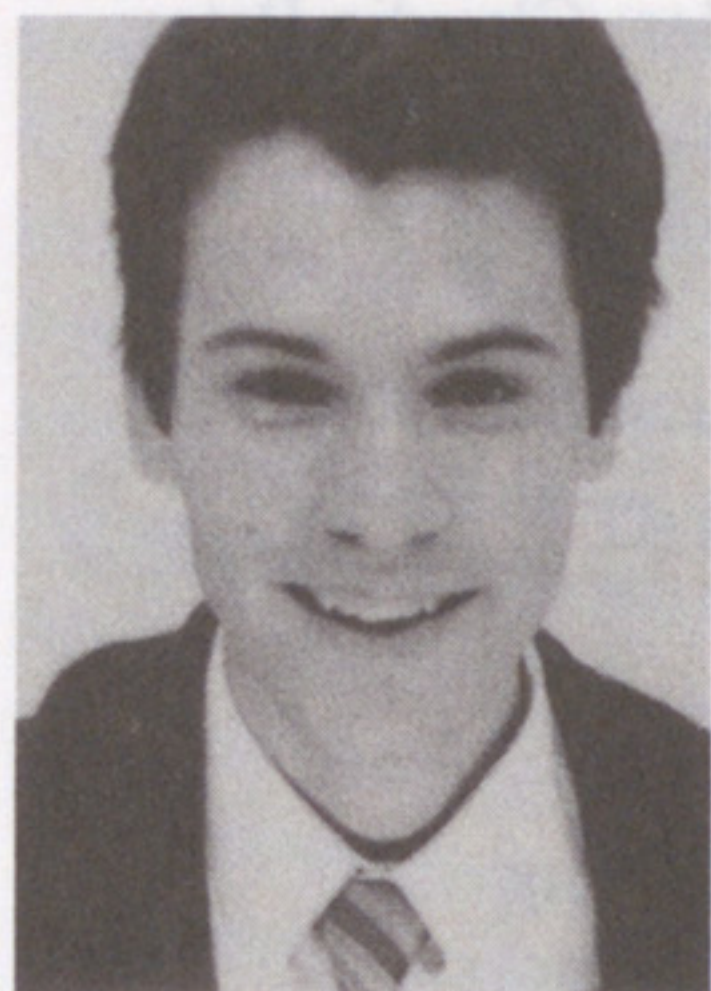
Neue Lehrkräfte an der Schule Maur

An der Schule Maur unterrichten ab Schuljahr 2001/02 die folgenden neuen Lehrkräfte:

- Irene Schmidig, Egg: 1. Klasse im Schulhaus Aesch
- Gabriela Wieser, Grüningen: 1./3. Klasse im Schulhaus Leeacher

Fortsetzung auf Seite 11

Who's Rolf Dietziker



Es muss wieder einmal gesagt sein. Servicefachangestellte/r ist richtiges Handwerk und Knochenbütz und oft wird die gute Arbeit am Tisch nicht mehr geschätzt. Sie ist zu oft zu selbstverständlich. Um so

mehr verdienen es ServicemitarbeiterInnen, dass man Ihnen ein Mindestmass an Sozialprestige und Respekt entgegenbringt. So auch dem Rolf Dietziker. Er ist Lehrling im Restaurant Schiffflände Maur. «Er liefert täglich gute und konstante Arbeit», sagt Geschäftsführer Claudio Borsoni über ihn. Das hat wohl auch seinen Grund im Grund des Rolf Dietziker, dass er seinen Beruf als Servicefachangestellter gerne hat: «Ich mag den Umgang mit Menschen und es macht mir einfach viel Freude mit Menschen zusammen zu sein.» Bevor er in die Lehre eintrat, hat er ein halbes Jahr im Selbstbedienungsteil der Schiffflände Glace verkauft. So konnte man sich an den Rolf gewöhnen und umgekehrt er sich an die Schiffflände. Obwohl, schwer sei es ihm nicht gefallen, denn die schöne Atmosphäre und das tolle Team haben ihm schnell zugesagt. Im August wird er seine Lehre abschliessen und nachher noch etwas in der Schiffflände weiterarbeiten, um sich auf seinen Traum vorzubereiten: Längere Zeit im Ausland zu arbeiten.

Juli und August in der Schiffflände Maur

Ab 5. bis 29. Juli wird alles **AufgeSPIESSt** und auf den Grill gelegt: Fleisch, Fisch, Gemüse, Krustentiere, Würste und was der leckeren Dinge mehr sein mögen. Dazu servieren wir Salate, baked Potatoes und Kräuterbutter. Vom 3. bis 26. August servieren wir **swiss HAPPY chicken**. Schweizer Chicken aus Freilandhaltung in allen Variationen addiert, multipliziert, dividiert und subtrahiert. Vom knusprig gebratenen Mistkratzerli über Green-Chicken-Thai-Curry bis zum klassischen Riz Cazimir. Zur Info: Ab August ist unser neuer kulinarischer Kalender in Form von Poschtizetteli gültig. Wenn Sie einen wollen, sie liegen in der Schiffflände auf.



Restaurant Schiffflände Maur

Einziges Restaurant direkt am Greifensee
Seestrasse 394, 8124 Maur
Telefon 01 980 05 04, Fax 01 980 06 90
schiffaendemaur@datacomm.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Zu verkaufen per Ende 2001 freistehendes

Einfamilienhaus

Parzelle 837 m²

mit ausgesprochenem
Wohngarten an ruhiger Lage
in Ebmingen,
5 1/2 Zimmer, Bastelraum,
grosser Keller, 2 Garagen.

Auskunft erteilt Telefon 980 06 13

Alle 7 Minuten ein **Einbruch – Sichern** ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01 887 67 57, Fax 01 887 67 56

Gesucht: zuverlässige

Putzfrau

(D, E, F oder I sprechend)

für Haushalt in Maur.

Montags oder dienstags,

4 bis 5 Stunden (inklusive Bügeln).

Telefon 079 401 25 44

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

ASM

Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch

Indonesian

Karate Maur

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewußtsein

Info-Broschüre

Telefon 980 13 25



www.kinesys.ch AG

Computershop

10% auf alle Druckerpatronen

Bestellen Sie per Telefon, Fax, E-Mail, oder kommen Sie einfach vorbei!

Zürichstrasse 107, 8123 Ebmingen

Telefon 01 88 77 900, Fax 01 88 77 904, E-Mail shop@kinesys.ch

Hundeschule

Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Grunderziehungskurse (Handlingskurs)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Tel. 079 319 6848

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



Amtlich

Fortsetzung von Seite 9

- Caroline Nägeli, Egg: zusätzliche 4. Klasse im Schulhaus Pünt, Maur
- Andrea Weber, Tann: 2. Sek. A, zusammen mit Feride Karadayi, Schulhaus Looren
- André Brandes, Wallenwil: 1. Sek. B im Schulhaus Looren
- Ueli Gut, Binz: 2. Sek. B, im Schulhaus Looren.
- Angelika Ableidinger, Greifensee, und Sara Diener, Bauma, werden ab dem nächsten Schuljahr Handarbeitslektionen an der Schule Maur übernehmen.
- Béatrice Kummer, Binz, übernimmt ab neuem Schuljahr die Betreuung der Zahnprophylaxe an unserer Schule.

Die Schulpflege wünscht den neuen Lehrkräften einen guten Start und viel Erfolg an der neuen Stelle.

Kurse für Tastaturschreiben an der Mittel- und Oberstufe

Die neuen Kurse in Tastaturschreiben für das neue Schuljahr 2001/02 werden wie folgt durchgeführt:

1. Oberstufe: Kurse März bis Juli 2002. Neu werden ab August 2001 auch Kurse für Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse angeboten. Die Anmeldeformulare werden über die Klassenlehrer den Schüler/-innen abgegeben.

Klassenlager der 4. Klasse Schulhaus Leecher

Die Schulpflege hat das Klassenlager von Frank Steiner im Ferienhaus Vorderer Schwäbrig, Gais AR bewilligt. Das Lager dauert vom 10. bis 15. September 2001 mit den folgenden Programmschwerpunkten: Wanderungen, Appenzeller Museen und Brauchtum mit Besuch der Schaukäserei in Stein und des Musikmuseums in Lichtensteig sowie Herstellen einer Marionette.

Schulpflege Maur

Stufentests an der Musikschule Maur

Bereits zum 11. Mal führte die Musikschule im Juni ihre Stufentests durch. Diese Stufentests sind für die Musikschülerinnen und -schüler freiwillig, sie erfreuen sich aber sehr grosser Beliebtheit. Dies sicher nicht zuletzt deshalb, weil der stete Einsatz mit einem offiziellen Dokument anerkannt und belohnt wird. So haben es dieses Mal 35 Kinder gewagt, haben intensiv geübt und sich zusammen mit ihrer Musiklehrerin oder ihrem Musiklehrer auf diese Prüfungen vorbereitet. Die Prüflinge waren so gut auf den Test vorbereitet, dass am Schluss allen das begehrte Diplom für den entsprechenden Test ausgehändigt werden konnte. Es sind dies:

Vorstufe

Blockflöte: Alexandra Gyga, Dominique Scheuer, Silvan Schumacher (Schüler/-innen von Andrea Bissig); Noëmi Gloor, Nina Tettamanti (Schülerinnen von Theres Glaus)

Stufe 1

Blockflöte: Bettina Bruppacher, Stephanie Gyga, Dominique Meier, Gianna Rumpel, Melanie Voltzenlogel (Schülerinnen von Andrea Bissig); Felicitas Dittich, Tanja Tschudi (Schülerinnen von Theres Glaus); Olivia Kurz, Anna Stäubli (Schülerinnen von Vreni Urner)

Gitarre: Seraina Grab, David Haab (Schüler/-in von Angelika Bauer)

Klavier: Doris van Bergeijk (Schülerin von Monika Schumacher); Maurus Bär, Marius Salm, Andrea Wettstein (Schüler/-in von Stefan Uster); Lydia Perrot (Schülerin von Christiane Werffeli)

Querflöte: Isabelle Schulz (Schülerin von Bettina Hofstetter)

Stufe 2

Blockflöte: Stefan Klaiber, Seraina Köhli, Stefanie Hug (Schüler/-innen von Theres Glaus)

Gitarre: Claudia Masur (Schülerin von Angelika Bauer)

Klavier: Alexandra Hofer, Simon Stäubli (Schüler/-in von Stefan Uster); Daniela Born, Claudia Sigrist, Selina Urner (Schülerinnen von Christiane Werffeli)

Querflöte: Andrea Stefanoni (Schülerin von Bettina Hofstetter)

Stufe 3

Gitarre: Alexander Mächler (Schüler von Angelika Bauer)

Querflöte: Liliane Keller (Schülerin von Bettina Hofstetter)

Allen Absolventen des 11. Stufentests gratulieren wir ganz herzlich zu ihrem Erfolg. Den beteiligten Musiklehrerinnen und Musiklehrern danken wir für ihren grossen Einsatz, ohne den diese Test nicht durchgeführt werden könnten.

Musikschule und Schulpflege Maur

Neue Klavierlehrerin an der Musikschule Maur

Die Schülerzahlen in Maur wachsen stetig und somit auch die Schülerzahlen an der Musikschule. So werden im 1. Semester 2001/02 im Gemeindeteil Maur 37 Klavierschüler/-innen unterrichtet. Im 1. Semester 1998/99 waren es noch 21 Schüler/-innen.

Dieser Zuwachs an jungen Pianisten machte es notwendig, eine zusätzliche Lehrkraft zu suchen. Auf unsere Aus-

schreibung haben sich nahezu 50 Bewerber/-innen gemeldet. Vom Alleinunterhalter bis zum Konzertpianisten reichte die Auswahl. Für uns zählen aber nicht die grossen Erfolge in Konzerthäusern. Unser Schwergewicht legen wir auf eine gute pädagogische und didaktische Ausbildung und auf die Freude daran, speziell junge Musiker/-innen beim Erfahren und Erlernen der Musik zu begleiten.

Aufgrund der sehr überzeugenden Probelektionen hat sich die Kommission der Musikschule für Frau Christine Wegmüller aus Herrliberg entschieden. Frau Wegmüller erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von 9 Jahren und besuchte von 1991 bis 1994 die Berufsschule am Konservatorium in Zürich. Im November 1994 schloss sie ihr Studium mit dem Lehrdiplom für Klavier ab. Sie wird ab dem Schuljahr 2001/02 ihre Tätigkeit an der Musikschule Maur aufnehmen und wir wünschen ihr einen guten Start.

Musikschule und Schulpflege Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 7. Juli 2001

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Kurt Schenker, Telefon 980 08 38, zu richten.

Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 7. Juli, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Maur

Coiffeur NeuhoF Maur

cut and go

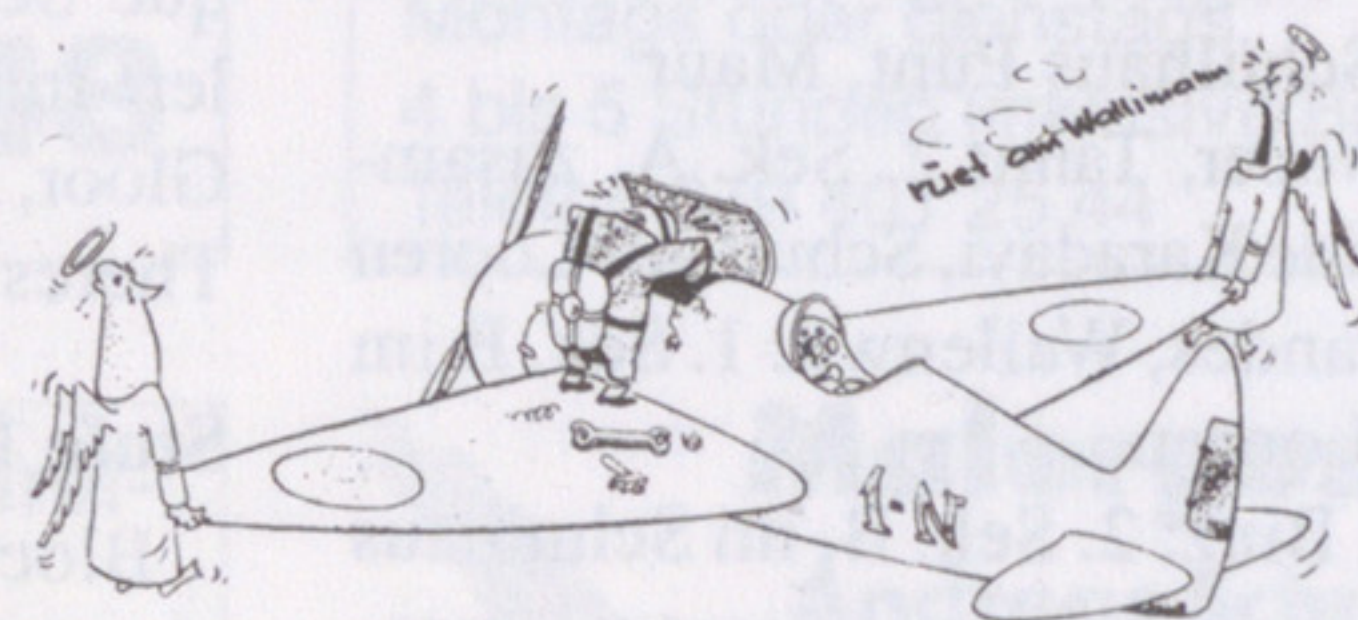
Coiffeur NeuhoF • Margrit Kalt-Boller
auch am Montag offen
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur NeuhoF Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8 bis 14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 980 28 75

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung Verkauf und Reparatur
bestbekannter sämtlicher Automarken
Marken Lieferung aller Ersatzteile

Die **MAURMER POST** wird auf der
ganzen Welt gelesen.

www.maur.ch



der neue ford **mondeo**
europas **auto nr.1**



Überzeugen Sie sich selbst von seinen Qualitäten:

- Insassen-Schutzsystem (IPS)
- maximales Innenraumangebot
- grosszügige Komfortausstattung
- neue Benzin- und Dieselmotoren
- bereits ab Fr. 29 900.- (Ambiente 1,8i-16V)

technologie, die bewegt.



Dübendorf	Otto Rupf AG	Tel. 01 / 802 88 88
Zürich-Oerlikon	Otto Rupf AG	Tel. 01 / 306 70 70
Dällikon	Dätwyler Auto	Tel. 01 / 844 48 44
Bassersdorf	Fluggarage AG	Tel. 01 / 836 51 84
Sünikon	Ford-Garage Wehntal AG	Tel. 01 / 855 60 60
Zürich	Garage Gmür AG	Tel. 01 / 322 49 33
Glattbrugg	Garage Leu	Tel. 01 / 810 61 32
Dietlikon	Garage Meteor	Tel. 01 / 833 37 88
Rümlang	Garage Muntwyler AG	Tel. 01 / 817 17 27
Forch	Garage Scheuren	Tel. 01 / 980 43 44

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 • Tel. 980 13 83
8123 Ebmatingen

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente
Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

HUM DATA

"Wir nehmen es persönlich"

WIR HELFEN IHNEN BEI COMPUTERFRAGEN.
PROFITIEREN SIE VON UNSERER BERATUNG. MIT
UNS SPAREN SIE ZEIT UND GELD UND GEWINNEN
SPASS UND FREUDE AM COMPUTER. SIE SAGEN UNS
WO UND WANN, UND WIR SAGEN IHNEN WIE.

TEL. 982 12 18 WWW.HUM.CH, INFO@HUM.CH

Natur- und umweltpolitische Anliegen im Gegenwind

Generalversammlung des «Natur- und Vogelschutzvereins Maur»

go. An der von 252 Mitgliedern des «Natur- und Vogelschutzvereins Maur» (NVVM) besuchten Generalversammlung entstand eine lebhafte Debatte über grundlegende Probleme des Naturschutzes und über die Zukunft der «Silberweide».

Zunächst kam optimistische Stimmung auf, konnte doch die junge Daniela Bierbaum spontan als zweite Revisorin gewonnen werden. Wenn das kein gutes Omen war!

Jugendliche für die Natur interessieren

Das von Brigitte Vogt vorgelegte Budget für das Jahr 2001 sieht etwas höhere Ausgaben vor, weil der Vorstand eine grössere Werbeaktion durchführen will. Ausserdem soll die Jugendarbeit intensiviert werden. So wird er im September erstmals am Chilbimärt Maur anwesend sein und dort insbesondere junge Menschen ansprechen.

Naturschutz hinter den Kulissen

Lebhaftes Gespräch löste der pessimistisch gefärbte Jahresbericht der Präsidentin, Kathrin König Urmi, aus. Natur- und umweltpolitische Anliegen stünden zurzeit im Gegenwind, das entsprechende politische Klima habe sich verschlechtert. Auch ginge die Zahl der in den Naturschutzgruppierungen rund um den Greifensee Engagierten kontinuierlich zurück. Umso wichtiger sei es, dass die Vorstände bei den anstehenden Problemen eng zusammenarbeiteten.

Streichelzoo im Naturschutzgebiet?

Das Problem sei, dass die Silberweide erst seit der neuen Greifenseeschutz-Verordnung mitten in einem kostbaren Naturschutzgebiet liege, und dass damit die Berechtigung eines Streichelzoos – auch wenn er nur selten gewordene einheimische Tiere («species rara») berücksichtige – aus dieser Sicht neu diskutiert werden müsse. Doch leider schienen die Natur- und Umweltschutzgruppierungen rund um den See nicht in den Entscheidungsprozess über die Zukunft der Silberweide miteinbezogen zu werden. Über die Pläne der Greifensee-Stiftung erfuhren auch sie erst aus der Presse.

Andererseits prallen offenbar selbst im Vorstand des NVVM die Fronten zu diesem Thema aufeinander. Sei doch die Silberweide seit Jahrzehnten eine bei Familien und Schulen beliebte Attraktion.

Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter
Oswald Krienbühl, Pfarrprovisor
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen.
Telefon und Fax 980 18 21, Bürozeiten:
montags, 10–12; mittwochs, 8.30–12.30;
donnerstags, 10.30–12 Uhr.
Die Pfarreimitteilungen erscheinen
in der «Maurmer Post» und im «Forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

Gottesdienst am Wochenende

Samstag, 7. Juli

18.30 Uhr, Eucharistiefeier im Zollingerheim/Forch

Sonntag, 8. Juli

10 Uhr, Gottesdienst zum Abschied von Gemeindeleiter Markus Holzmann

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 9. Juli; Mittwoch, 11. Juli

9.30 Uhr, ökumenische Andacht im Zollingerheim

Donnerstag, 12. Juli

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Einladung zum Abschiedsgottesdienst von Gemeindeleiter Markus Holzmann

Sonntag, 8. Juli

10 Uhr, Kirche St. Franziskus

Gestaltung durch Pfarreirat, Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Pfarrei, Chor St. Franziskus.

Anschliessend gemeinsamer Apéro

Liebe Pfarreiangehörige!

Nach fast 11 Jahren als Gemeindeleiter im Pfarrvikariat Maur heisst es für mich, nun Abschied zu nehmen. Dieser Abschied fällt mir nicht leicht, waren es doch sehr schöne und wertvolle Jahre, die ich nicht vergessen werde. Vor allem bleiben mir die unzählig vielen Begegnungen und Gespräche mit Ihnen unvergessen. Im Laufe der Jahre sind viele Freundschaften daraus entstanden, für die ich sehr dankbar bin. Als ich im Dezember 1990 mit der Einweihung der Kirche St. Franziskus meine Aufgabe als Seelsorger und Gemeindeleiter begann, hatte ich das grosse Glück, den Aufbau einer jungen Pfarrei aktiv mitgestalten zu dürfen.

Ein wichtiges Anliegen war mir immer die Jugendarbeit. Unvergessen bleiben für mich die Weekends und Reisen, die Gruppentreffen, Gottesdienste, die Meditations- und Spielabende, die gemeinsamen Feste und die unzähligen Gespräche über Gott und die Welt.

Was ich in unserer Gemeinde ganz besonders geschätzt habe, war die Offenheit und Toleranz. Dies zeigte sich ganz besonders in der ökumenischen Zusammenarbeit mit unseren reformierten Mitchris-

ten. Unzählig viele gemeinsame Projekte und Veranstaltungen haben in den vergangenen 11 Jahren stattgefunden. Viele neu entstandene Gruppen sind heute fast selbstverständlich ökumenisch getragen. Im Laufe der Jahre ist mir immer deutlicher geworden, wie notwendig eine offene Spiritualität ist, die niemanden ausschliesst und sich dennoch auf ihre eigenen spirituellen Wurzeln besinnt.

Wichtig war mir dabei, das Wort Gottes in der heutigen Zeit so auszusprechen, dass es verstanden wird, als eine Botschaft, welche den Menschen Trost, Hoffnung und Sinn gibt. Ich weiss nicht ob und wie weit mir dies gelungen ist. Trotzdem hoffe ich, dass Sie spüren konnten, dass ich mich in meiner Arbeit von dieser Option leiten liess. Grossen Anteil am Aufbau unserer Pfarrei in den letzten 11 Jahren haben natürlich auch Sr. Amanda Ehrler und Pfarrer Oswald Krienbühl. Das gemeinsame Tragen der Seelsorge, der gemeinsame Austausch über Visionen, das Planen und Vorbereiten von Anlässen war für mich ungemein wertvoll.

Für das freundschaftliche Miteinander und die wertvolle Unterstützung in all den Jahren möchte ich ganz herzlichst danke sagen.

Ebenfalls danken möchte ich unserer Sekretärin Frau Esther Mosch, unserer Katechetin Frau Sigrid Sager sowie unserer Chorleiterin Irmgard Keldany.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Pfarreirats für ihr Mittragen der Seelsorge und für ihr grosses ehrenamtliches Engagement. Insbesondere die Arbeit am Pfarreikonzept hat den zeitlichen Rahmen, den man ehrenamtlich einsetzen kann, oftmals sehr strapaziert. Mein Dank gilt auch der Kirchenpflege Egg und allen Gremien und Pfarreigruppen, mit denen ich in diesen Jahren zusammengearbeitet habe.

Danken möchte ich auch den reformierten Mitchristen und den reformierten Kollegen und Kolleginnen für das gute, freundschaftliche Verhältnis in all den Jahren.

Vor allem jedoch möchte ich Ihnen allen danken, liebe Pfarreimitglieder, dass Sie mit mir in diesen Jahren in ganz unterschiedlicher Weise auf dem Weg waren und an einer lebendigen Kirche mitwirkten. Ohne Ihre Mithilfe und Ihr Engagement wäre all das, was entstanden ist, nicht möglich geworden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie zu meinem Abschiedsgottesdienst am 8. Juli kommen würden.

Vielleicht haben wir dann noch die Gelegenheit, persönlich Abschied zu nehmen. Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute. Mögen Sie auf Ihrem weiteren Lebensweg von Gottes Segen begleitet, getragen und beschützt sein.

Ihr Markus Holzmann

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Sonntag, 8. Juli, Fluhfest
9 Uhr Zmorge (bitte anmelden)
10 Uhr **Gottesdienst** und Zmittag
Familie Bachofen, Fluh, Maur
Kinderhort wird angeboten.

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmingen
Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Putzfrau

gesucht in Ebmingen, für rund
3 Stunden wöchentlich.

Telefon 079 616 43 25

Ihr Partner für Peugeot



Garage MINORETTI

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



Verkauf · Service · Carrosserie

Ihr Partner für Ihre Sicherheit

- Alarmanlagen
- Notrufsysteme
- Videoüberwachungsanlagen
- Zutrittskontrollsysteme
- Service und Kundendienst

Protect AG
Sicherheitssysteme

Lohwisstrasse 36
8123 Ebmingen
Tel. 01 980 07 00
Fax 01 980 11 91
info@protectag.ch
www.protectag.ch



Ristorante – Pizzeria
QUO VADIS
Zürichstrasse 127
8123 Ebmingen
Telefon 01 980 01 79

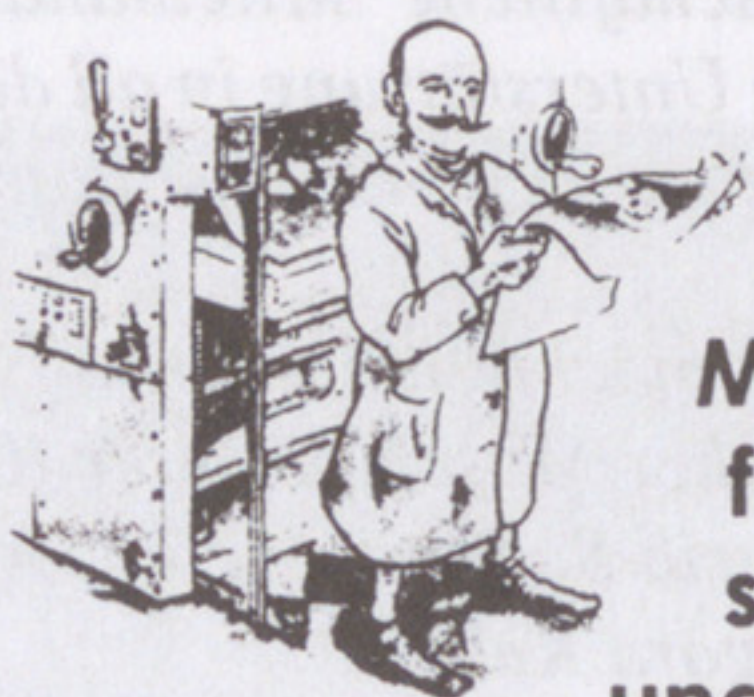
**Vom 16. Juli bis
und mit 19. August**

Pizzafestival

Für Fr. 18.50
eine Pizza nach Wahl
inklusive einem gemischten
oder einem grünen Salat.

Für Kinder zu Fr. 11.–
eine Kinderpizza und dazu
die Schatztruhe.

Wir danken für Ihren Besuch
Familie Coppola und Team



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch

Sommerspass 2001

Ein Auto, das Emotionen weckt: Die Faszination von Wind, Freiheit
und Fahrkultur – Frischluftvergnügen par excellence!

Machen Sie jetzt bei uns eine Probefahrt.

Ihr Garage-Schweizer-Team



OPEL

Garage Schweizer & Co

Forchstrasse 1001, 8132 Egg/Hinteregg
Telefon 01 984 14 32

ASTRA CABRIO

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Aus Staunen wächst Lobgesang

Gottesdienst mit dem Sonnengesang:
Sonntag, 8. Juli, 10 Uhr in Maur

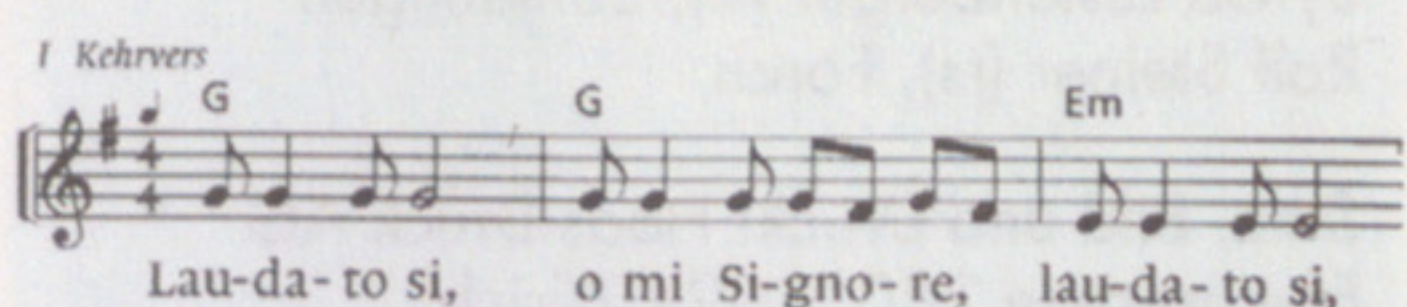
In der Mitte dieses Gottesdienstes steht der «Sonnengesang» des Franz von Assisi – trotz seines hohen Alters eines der aktuellsten Lieder für unsere Zeit.

Zu allen Zeiten haben Menschen ihr Staunen über die Schönheiten der Schöpfung in Lobgesänge gefasst. Mit «Morning has broken» (RG 533) besingen wir das strahlende Morgenlicht und das Frühlied der Amsel. Mit Paul Gerhardt danken wir dem Schöpfer, «Dem Geber aller Güter, dem treuen Menschenhüter» (RG 568). In andern Liedern kommen Bitten dazu oder gar sorgenvolle Klagen über die kritische Situation unserer Mitwelt. Anton Rozetter, Kenner und Vermittler franziskanischer Spiritualität, schreibt dazu: «Diese Krise kann nur gemeistert werden, wenn wir uns der Schöpfung wieder zuwenden. Schöpfung heisst: Weg vom Ich des Menschen und vom nur globalen Denken – hin zum kosmischen Denken. Alles was wir ersehen und tun können, besingt und feiert schon Franz von Assisi (1181–1226) in seinem «Cantico di Frate Sole», dem Sonnengesang». Nicht von ungefähr gehört der Sonnengesang zu den beliebtesten Liedern:

Kinder lernen ihn im Unterricht kennen, illustrieren ihn in bunten Farben und stimmen im Familiengottesdienst in den Lobruf «Halleluja» ein, wenn die Gemeinde die schwungvolle Liedfassung «Gottes Geschöpfe, kommt zu Hauf» singt (RG 526):



Jugendliche lassen sich (so fremd ihnen Singen heutzutage erscheinen mag) auf das rhythmisch betonte «Laudato si o mio Signore» ein (RG 529):



Die Gemeinde als ganze stimmt gerne die dritte ins Gesangbuch integrierte Singform, das gelungene Refrain-Lied «Herr, dich loben die Geschöpfe» ein. Der norddeutsche Schriftsteller Kurt Rose (1908–1999) schuf es vor genau zehn Jahren für die neuen Schweizer Gesangbücher (RG 527+):



Der sommerliche Lobgottesdienst wird durch Pfarrer Hans-Jürg Stefan, Egg, geleitet, der bis Ende 2000 als Gesangbuch-Beauftragter der evangelisch-reformierten Landeskirchen der deutschsprachigen Schweiz wirkte. Die Mitte der Feier bildet eine Liedmeditation, u.a. mit Texten von Rose Ausländer und Anton Rozetter im Blick auf Erfahrungen unserer Zeit.



Sommerlich...

Lust, mal wieder wie ein Kind durch Pfützen zu hüpfen? Tun Sie es doch einfach! Dafür ist man nie zu alt.

Gottesdienste

■ Sonntag, 8. Juli
10 Uhr, Kirche Maur
Aus Staunen wächst Lobgesang
Gesangbuch-Gottesdienst
Pfarrer Hans-Jürg Stefan

10 Uhr, Zollingerheim, Forch
Die Entscheidung liegt bei dir!
(Lk 14, 25–33)
Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Programm zur Verwirklichung der Menschenrechte
Chilekafi

10 Uhr, Spital Uster
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Markus Naegeli
Mezzoforte-Chor Uster

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 6. Juli
15.45 Uhr, Schulhaus, Maur und Aesch
Kolibri

Kolibri Binz: Ferien!

Terminkalender

Amtswoche
8.–14. Juli, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 11. Juli
9.30 Uhr, Zollingerheim Forch
Ökumenische Andacht

14.30 Uhr, Schiffflände Maur
Seniorenkommission Maur
Greifensee-Rundfahrt

■ Donnerstag, 12. Juli
über Mittag in der Burgscheune Maur
Domino-Treff

■ Montag, 16. Juli
Bibelkreis Ebmingen
Dieser Bibelkreis fällt aus.
Der nächste Bibelkreis findet
am 4. September statt.

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



**Fabian
Langensteiner**
Forch (13 Jahre)

Kürzlich hörte ich dich Schlagzeug spielen. Das war spitze. Seit wann spielst du?

Vor drei Jahren begann ich bei Herrn Fiebig Trommeln zu spielen. Heute nehme ich regelmässig Schlagzeugunterricht bei Herrn Zindel.

Und was spielst du? Alles mögliche, aber vor allem moderne Sachen, wie Rock, Pop und Ähnliches. Gerne begleite ich Stücke von Bon Jovi oder Songs von Shaggy.

Kommt für dich nur Schlagzeug als Instrument in Frage?

Ja, auf jeden Fall. Schlagzeug spielen finde ich mega gut. Teilweise sitze ich bis zu zwei Stunden pro Tag am Schlagzeug.

Dann ist das Üben wohl kein Muss für dich?

Nein, ganz und gar nicht. Ich übe sehr gerne. Meine Mutter musste mich auch noch nie dazu auffordern.

Und was gefällt dir am Schlagzeug spielen besonders?

Das ist schwer zu sagen. Es ist sehr abwechslungsreich... einfach gut.

Möchtest du einmal in einer Band mitspielen?

Ja, sehr gerne. Am liebsten jetzt schon... so in einer unabhängigen Schülerband. Da könnte man dann alles Mögliche ausprobieren.

Was meinst du mit unabhängig?

Eine von einem Musiklehrer unabhängige Band, wo man mit den Dingen, die man im Unterricht gelernt hat, weiterexperimentieren kann.

Und wer würde das Ganze leiten?

Es wäre schon gut, wenn wir in der Not die Musikschule im Hintergrund hätten. Den Rest würden wir aber selbst in die Hände nehmen.

Bleibt dir neben der Schule noch Zeit für anderes?

Ja, ich treibe gerne Sport, wie zum Beispiel Fussball spielen – ich bin im FC Maur, dann Unihockey, Schwimmen und Pingpong spielen.

Hast du schon Berufswünsche?

Vielleicht besuche ich einmal die Hotelfachschule in Lausanne – Hotelier, das würde mich schon reizen.

Interview: Suzanne Lüthi

Veranstaltungen

■ Samstag, 7. Juli

Blockhausbau im Maurholz, Tag der offenen Tür mit Festwirtschaft, Holzkorporation Maur, Maurholz, Stuhlenstrasse, 9 bis 14 Uhr.

Museen Maur geöffnet, Sonderpräsentation in der Herrlibergersammlung: H. E. Escher, 14 bis 17 Uhr.

Die Schatzchammer ist geöffnet, Wettsteihuus, Aesch, 13.30 bis 16 Uhr.

■ Dienstag, 10. Juli

Mütter- und Väterberatungsstelle Ebmatingen, Kirche St. Franziskus, 14 bis 16 Uhr.

■ Mittwoch, 11. Juli

Mütter- und Väterberatungsstelle Binz, Zelglistrasse 64, CSI, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Greifensee-Schiffahrt, Schifflände Maur, Seniorenkommission, 14.30 Uhr

■ Donnerstag, 12. Juli

Unihockey, Sportanlage Looren, 20 bis 21.30 Uhr.

Obligatorisches Bundesprogramm, 300 m Schützenhaus Maur, 17 bis 20.15 Uhr

■ Sonntag, 15. Juli

Aerobic-Marathon, Sportanlage Looren, 9 bis 16 Uhr.

Eierei

*Ob erst das Huhn,
ob erst das Ei,
das ist mir heut
ganz einerlei.*

*Was soll ich mich
in alten Tagen,
mit solchen Fragen
auch noch plagen.*

*Die Hauptsach ist
für jeden Mann,
wenns Eier gibt,
mal dann und wann.*

*Im Mahlzeitdienst,
da wird vergessen,
dass alte Leut
auch Eier essen.*

Fritz Berger

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatingen
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Rolf Steiner
Telefon und Fax 980 41 23

Redaktion der Ausgabe vom 13. Juli
Rolf Steiner
Wassbergstrasse 37, 8127 Forch
Telefon/Fax 980 41 23
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
oder rostei@bluewin.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 7. Juli, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
Rolf Steiner (rs), Forch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich